

**Bewerbung zur Aufnahme in die Vorschlagsliste zur Wahl der  
Vertrauensperson für die Schöffenwahlen**  
für die Amtsperiode 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028

Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)  
Amt für Ordnung und Sicherheit  
Abteilung Bürgerservice  
-Wahlbüro-  
Goepelstraße 38  
15234 Frankfurt (Oder)

Ich beantrage die Aufnahme in die Vorschlagsliste als Vertrauensperson im Schöffenwahlausschuss.

**Angaben zur Person**

Anrede *)		Akademischer Grad *)	
Familiename <sup>1)</sup>			
Geburtsname (falls abweichend vom Familiennamen) <sup>1)</sup>			
Vorname(n) <sup>1)</sup>			
Geburtsort (bei Geburtsort im Ausland: auch Staat) <sup>1)</sup>		Geburtsdatum <sup>1)</sup>	Staatsangehörigkeit <sup>1)</sup>
Familienstand *)	Beruf <sup>1)</sup>		
Beschäftigungsdienststelle <sup>2)</sup>		Tätigkeitsbereich <sup>2)</sup>	
Straße, Hausnummer <sup>1)</sup>	Postleitzahl <sup>1)</sup>	Wohnort (Ort der Hauptwohnung) <sup>1)</sup>	
Telefon *)		E-Mail-Adresse *)	

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an \*):

Ihre Angaben dienen der Prüfung etwaiger Ausschluss- oder Ablehnungsgründe.

\*) Diese Angaben sind freiwillig.

1) Diese Angaben müssen zwingend in die Vorschlagsliste aufgenommen werden, § 36 Abs. 2 Satz 2 GVG.

2) Diese Angaben werden nur benötigt, wenn Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, §§ 34, 35 GVG.

- Gegen mich ist kein Urteil ergangen, welches mir die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter abspricht (vgl. § 32 Nr. 1 GVG).
- Ich bin nicht wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheits- oder Bewährungsstrafe von mehr als 6 Monaten verurteilt worden (vgl. § 32 Nr. 1 GVG).
- Gegen mich schwebt kein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann (vgl. § 32 Nr. 2 GVG).
- Den Anforderungen einer mehrstündigen und auch einer mehrtägigen Hauptverhandlung in Strafsachen bin ich gesundheitlich gewachsen (vgl. § 33 Nr. 4 GVG).
- Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (vgl. § 33 Nr. 5 GVG).
- Ich befinde mich nicht in Insolvenz und habe auch nicht gegenüber einem Gerichtsvollzieher Auskunft über mein Vermögen erteilt und bin nicht im Schuldnerverzeichnis eingetragen (vgl. § 33 Nr. 6 GVG).
- Ich habe nicht gegen die Grundsätze der Menschlichkeit und Rechtsstaatlichkeit verstoßen (vgl. § 44a Abs. 1 Nr. 1 DRiG).
- Ich war nie hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiterin oder hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR (vgl. § 44a Abs. 1 Nr. 2 DRiG).

Ich begründe mein Interesse an dem Ehrenamt als Vertrauensperson im Schöffenwahlausschuss wie folgt \*):

---



---



---



---



---



---

Ich bin einverstanden, dass alle Angaben, auch die freiwilligen an die Stadtverordnetenversammlung weitergegeben werden. Die Übermittlung erfolgt nur zum Zweck der Aufstellung der Vorschlagsliste für den Schöffenwahlausschuss.

.....  
(Ort, Datum, Unterschrift)

**Hinweis:**

*Die Daten werden vorab auf elektronischem Wege bei uns eingehen. Ihre Bewerbung ist nur dann vollständig, wenn dieses Dokument handschriftlich unterschrieben dem Wahlbüro vorliegt.*

\*) Diese Angaben sind freiwillig.

1) Diese Angaben müssen zwingend in die Vorschlagsliste aufgenommen werden, § 36 Abs. 2 Satz 2 GVG.

2) Diese Angaben werden nur benötigt, wenn Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, §§ 34, 35 GVG.